



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
LANDESVERBAND BERLIN - KREIS REINICKENDORF

KREISDELEGIERTENVERSAMMLUNG DER SPD REINICKENDORF AM 08.09.2018

Inhaltsverzeichnis	Seite
Arbeit	2
Europa	4
Organisatorisches	5

Alle Anträge bis 31.08.2018, 10 Uhr (Antragsschluss)
sind in dieser Übersicht berücksichtigt.

Arbeit

Antrag 01 Antragsstellerin Jusos Reinickendorf

1 Die KDV der SPD Reinickendorf möge beschließen:
2 Der Landesparteitag der SPD Berlin möge beschließen:
3 Der Bundesparteitag der SPD möge beschließen:

4
5 **Kein Vergessen! – Den 27. Januar zum arbeitsfreien Gedenktag machen!**

6
7 Für uns als Sozialdemokrat*innen und Jungsozialist*innen steht fest: Es darf kein Vergessen der
8 Verbrechen des Nationalsozialismus geben, ihre ständige Aufarbeitung ist die moralische Pflicht
9 der deutschen Gesellschaft. Doch das gesellschaftliche Bewusstsein für eben diese
10 Verantwortung ist alles andere als eine Selbstverständlichkeit:

11
12 Nationalistische und faschistische Kräfte fordern die „erinnerungspolitische Wende um 180
13 Grad“, während sie von der Entsorgung von Minderheiten träumen. Doch auch in der Breite der
14 Gesellschaft wird mit der schrumpfenden Zahl von Zeitzeugen, besonders im eigenen familiären
15 Umfeld, der persönliche Bezug zu Schoa, „Euthanasie“ und der brutalen Verfolgung von
16 politischen Gegnern schwinden.

17
18 Diesen Entwicklungen müssen wir uns in aller Entschiedenheit entgegenstellen. Dafür reicht es
19 aber eben nicht, die Geschichte des Nationalsozialismus noch stärker in den Lehrplänen zu
20 integrieren. Die Auseinandersetzung darf nicht auf eine Gesellschaftsschicht oder eine
21 Altersgruppe beschränkt sein.

22
23 Ein einzelner arbeitsfreier Gedenktag als Einschnitt in das tägliche Leben, welcher jeder*jedem
24 Einzelne*n Raum für die Auseinandersetzung gibt, wird zwar keinesfalls der Verantwortung zur
25 ständigen Aufarbeitung gerecht, aber er kann einen Anfang darstellen.

26
27 Nicht minder schwer wiegt das Argument, dass es 70 Jahre nach Gründung der Bundesrepublik
28 noch keinen einzigen Gedenktag von der Bedeutung eines gesetzlichen Feiertages zum Gedenken
29 an die aber Millionen Opfer des Nationalsozialismus gibt. Vor dem Hintergrund der historischen
30 Schuld Deutschlands ist dieser Missstand nicht länger hinzunehmen.

31
32 Der Notwendigkeit, einen gesetzlichen Gedenktag für alle Opfer des Nationalsozialismus zu
33 schaffen, wird am Ehesten der 27. Januar gerecht, Jahrestag der Befreiung Auschwitz. Das Datum
34 ist bereits seit 1996 in Deutschland als Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus
35 etabliert, welche mit der Gedenkstunde zum Tag des Gedenkens an die Opfer des
36 Nationalsozialismus im Bundestag, Trauerbeflaggung, sowie zahlreichen Gedenkveranstaltungen
37 wie etwa dem Putzen von Stolpersteinen, Andachten oder Kranzniederlegungen begangen wird.
38 Seit 2005 ist der 27. Januar auch als Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des
39 Holocausts etabliert.

40
41 Ein Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus muss weiterhin auch unbedingt als ein
42 solcher zu erkennen sein.

43
44 **Daher fordern wir:**

- 45 • Die Etablierung des 27. Januars als arbeitsfreien Gedenktag für die Opfer des
- 46 Nationalsozialismus in Berlin,
- 47 • eine zentral abgehaltene Gedenkveranstaltung, organisiert durch den Berliner Senat,
- 48 • die Unterstützung der Bezirke bei der Organisation und Finanzierung lokaler
- 49 Gedenkveranstaltungen durch den Berliner Senat, sowie
- 50 • die Einführung einer bis zwei Schweigeminuten nach dem Vorbild des niederländischen
- 51 nationalen Totengedenktages

52 Weiterhin fordern wir:

- 53 • Die langfristige Etablierung des 27. Januars als arbeitsfreien Gedenktag für die Opfer des
- 54 Nationalsozialismus auf nationaler Ebene,
- 55 • eine vom Bund organisierte zentrale Gedenkveranstaltung, nach konzeptionellem Vorbild
- 56 der Feierlichkeiten zum Tag der Wiedervereinigung (jährlich wechselnder
- 57 Veranstaltungsort),
- 58 • die Einführung einer bis zwei Schweigeminuten nach Vorbild des niederländischen
- 59 nationalen Totengedenktages auf nationaler Ebene

Empfehlung der Antragskommission erfolgt auf der KDV

1 Arbeit Antrag 02 Antragsstellerin Afa Reinickendorf

2

3 Die AfA-Reinickendorf möge beschließen:

4 Der AfA-Landesvorstand möge beschließen:

5 Der Landesparteitag möge beschließen:

6

7 Sachgrundlose Befristungen bei landeseigenen Unternehmen

8

9 Die Mitglieder des Senats werden aufgefordert, den Beschluss des Abgeordnetenhauses,
10 sachgrundlose Befristungen ohne Ausnahmen auch bei landeseigenen Unternehmen des Landes
11 Berlin inklusive der Töchterunternehmen abzuschaffen schnellstmöglich umzusetzen. Dazu sollen
12 sie ihre Möglichkeiten als Gesellschafter, wie bspw. durch Gesellschafterbeschlüsse nutzen.

13

14 **Begründung:**

15

16 Der Parlamentsbeschluss zur Abschaffung der sachgrundlosen Befristungen wird von einigen
17 Landesunternehmen weiterhin ignoriert. Dies ist nicht zu akzeptieren und daher bedarf es hier
18 ein entschiedenes und deutliches Vorgehen des Senats.

19 Sachgrundlose Befristungen sind eines der größten Probleme in der Lebensplanung! In mehreren
20 Beschlüssen auf Landes- und Bundesebene lehnt die SPD sachgrundlose Befristungen ganz
21 eindeutig ohne jegliche Ausnahmen ab und tritt darüber hinaus für eine Gesetzesänderung auf
22 Bundesebene ein. Umso wichtiger ist es, dass die SPD an den Stellen, an denen sie Verantwortung
23 trägt und handeln kann, auch konsequent gegen sachgrundlose Befristung vorgeht.

Empfehlung der Antragskommission erfolgt auf der KDV

1

Organisatorisches Antrag 01 Antragsstellerin Afa Reinickendorf

1 Der Kreisdelegiertenversammlung der SPD Reinickendorf möge beschließen:

2
3 **Arbeitsgemeinschaften mit beratender Stimme Mitglied der Antragskommission**

4
5 Wie auf Landesebene und einigen anderen Kreisen, sollen die Arbeitsgemeinschaften mit
6 beratender Stimme Teil der Antragskommission sein und Vertreter entsenden.

7 8 Begründung

9
10 Die Arbeitsgemeinschaften bringen einen großen Teil der Anträge ein und leisten einen wichtigen
11 Teil bei der politischen Willensbildung. Daher ist es auch wichtig, dass sie in der
12 Antragskommission ihre Kompetenz und Wissen einbringen können, um die Beratung der
13 Antragskommission zu unterstützen

Empfehlung der Antragskommission erfolgt auf der KDV

Organisatorisches Antrag 02 Antragsstellerin Afa Reinickendorf

1 Die KDV-Reinickendorf möge beschließen:

2
3 **Bericht zum Verbleib der Anträge**

4
5 Spätesten 14 Tage vor ein jeder KDV soll der Kreisvorstand über den Verbleib und der Umsetzung
6 der von der KDV beschlossenen Anträge der vergangenen 2 Jahre schriftlich berichten. Dieser
7 Bericht soll auch auf der Homepage veröffentlicht werden. Zudem soll es auf jeder KDV die
8 Möglichkeit zur Aussprache zu dem Bericht geben.

9 10 11 Begründung

12
13 Anträge sind gelebte Mitbestimmung in der Partei. Dennoch gibt es einen großen Frust darüber,
14 dass Anträge nicht oder nur zögerlich umgesetzt werden. Ein Bericht soll zum einen zur
15 notwendigen Transparenz und Motivation sorgen, zum anderen aber auch die Umsetzung von
16 Anträgen beschleunigen (aufgrund der öffentlichen Kontrolle). Da sich die Anträge in
17 Reinickendorf in den letzten Jahren vom Umfang her im Rahmen hielten, sind auch keine
18 Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Antrages zu befürchten

Empfehlung der Antragskommission erfolgt auf der KDV

Organisatorisches Antrag 03 Antragsstellerin Abteilung 12/06 Lübars Waidmannslust Wittenau

1 Die KDV wolle beschließen:

2

3 Aufstellung mehrerer Kandidaturen für eine Funktion bei Wahlen

4

5 Der Kreisvorstand wird aufgefordert, bei allen Wahlen zu Funktionen sowie öffentlichen Ämtern
6 und Mandaten auf Kreisebene auf die Aufstellung von mehreren Kandidaturen hinzuwirken.

Empfehlung der Antragskommission erfolgt auf der KDV

Organisatorisches Antrag 04 Antragsstellerin Abteilung 12/05 Hermsdorf

1 Die KDV der Reinickendorfer SPD möge beschließen:

2

3 Erhalt der Historischen Kommission

4

5 Mit Bedauern haben wir zur Kenntnis genommen, dass der Bundesvorstand der SPD die 1981
6 eingesetzte Historische Kommission der SPD aufgelöst hat. Wir fordern den Parteivorstand auf,
7 diesen Beschluss rückgängig zu machen. Die Historische Kommission sollte in der Zukunft ihre
8 wertvolle geschichtswissenschaftliche Arbeit parteiöffentlich präsentieren (z. B. durch Artikel im
9 Vorwärts, in der Berliner Stimme und in anderen Publikationen der SPD).

10

11 Begründung: Siehe Offener Brief vom 01.08.2018 der Historikerin Dr. Christina Morina (+871
12 Unterschriften).

13

14 *Keine Zukunft ohne Geschichte. Offener Brief an den SPD-Parteivorstand*

15 [Der Brief wurde am 03.08.2018 samt 200 Unterschriften und nochmals am 12.8.2018 samt 871
16 Unterschriften an den SPD-PV versandt. Eine Antwort steht noch aus.]

17

18 Sehr geehrte Frau Nahles, sehr geehrte Mitglieder des Parteivorstands,
19 mit völligem Unverständnis haben wir die Nachricht über die Auflösung der Historischen
20 Kommission beim SPD-Parteivorstand vernommen. Als Historikerinnen und Historiker, mit oder
21 ohne SPD-Parteibuch, halten wir diesen Schritt für einen schweren politischen Fehler. Mit Blick
22 auf die Erneuerungsbemühungen innerhalb der Sozialdemokratie, aber auch für unsere liberale
23 Demokratie, setzt er ein fatales Zeichen.

24 Die beiden wichtigsten Impulse, die 1981 zur Gründung der Kommission geführt hatten, sind
25 heute aktueller denn je: Unter gesellschaftlicher Zustimmung bis weit in die Mitte hinein arbeitet
26 eine sogenannte Neue Rechte wieder einmal an einer „nationalen“ Wende und torpediert mit der
27 Macht von fast 100 Bundestagsmandaten den humanistischen, historisch-selbstkritischen
28 Grundkonsens der Bundesrepublik; und vielleicht mehr als je zuvor in der Geschichte der
29 Bundesrepublik ist die Erhaltung unseres liberalen Gemeinwesens heute auf ein
30 zivilgesellschaftlich inspiriertes Engagement „von unten“ angewiesen. Auch deshalb muss die
31 Historische Kommission – möglicherweise in erneuerter Form – als Forum der
32 Auseinandersetzung über historisch-politische, geschichtskulturelle und geschichts-politische
33 Fragen erhalten bleiben. Angesichts der vielen globalen Herausforderungen und der immer
34 rabiateren „Lösungs-“ Vorschläge von Populisten und Nationalisten sind die geschichtlichen
35 Erfahrungen der Sozialdemokratie von essentieller Bedeutung. Werden diese nicht
36 bereitgehalten und immer wieder neu reflektiert, wird die Verteidigung unseres solidarischen
37 Rechtsstaates um ein Vielfaches schwerer.

38

39 Sehr geehrte Frau Nahles, sehr geehrte Mitglieder des Parteivorstands, es gibt viele Bürgerinnen
und Bürger, innerhalb und außerhalb der SPD, denen die Krise des sozial-demokratischen Projekts

40 große Sorgen bereitet. Die Auflösung der Historischen Kommission würde diese Krise vertiefen. Es
41 gibt viele Historikerinnen und Historiker, die bereit sind, sich für den gesellschaftlichen
42 Zusammenhalt einzusetzen. Die Historische Kommission ist eines der Foren, in denen über Wege
43 zur Stabilisierung unserer demokratischen Grundordnung nachgedacht werden kann und sollte.
44 Wir fordern Sie auf: Revidieren Sie diesen geschichts- und gegenwartsvergesenen Beschluss!

45

46 Amsterdam, 1.8.2018

47 PD Dr. Christina Morina Kontakt: c.morina@uva.nl

48 [https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSc7oDBUSq-QhhEd_-](https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSc7oDBUSq-QhhEd_-y7yr0MYhwyGkRToVfNHC7A3n7VxcvSHw/viewform)

49 [y7yr0MYhwyGkRToVfNHC7A3n7VxcvSHw/viewform](https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSc7oDBUSq-QhhEd_-y7yr0MYhwyGkRToVfNHC7A3n7VxcvSHw/viewform)

50 <https://hiko.spd.de/ueber-uns/>

Empfehlung der Antragskommission erfolgt auf der KDV

